

Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Mittwoch, dem 5. November 2003, um 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Felixdorf.

Tagesordnung:

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 24.9.2003
2. Einläufe und Berichte
3. Nachtragsvoranschlag 2003
4. Löschung von Wiederkaufsrechten
 - a) EZ 801, Gst.Nr.: 106/114, J.-Haydn-Gasse 28, Jutta u. Johann Brauner
 - b) EZ 976, Gst.Nr.: 102/12, Etrichgasse 27, Hans Nagl
5. Verordnung betreffend Parkverbot in der Mayrgasse
6. Ansuchen um Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe
7. Subventionsansuchen
8. Wohnungsangelegenheiten

Vorsitz: Bgm. Karl Stieber

Anwesend: Vbgm. Karl Laueremann,
die Gf.GR KR Erwin Buchta, Marina Ginner, Walter Kahrer, Karl Frisch und Mag. Franz Stöger,
die GR Liselotte Handler, Ernst Kratochwill, Ilse Horejs, Inge Landstetter, Dietmar Wötzl, Manfred Lugger, Peter Proksch, Michaela Frisch, Margit Harrer, Albert Eder (verspätet um 19.20 Uhr), Dkfm.Dr. Johann Hackl, DI Josef Pressler, Veronika Böhmer, Ing. Oskar Weiss (verspätet um 19.05 Uhr), Anna Pörtl und GR Gerhard Sponring.

Entschuldigt: GR Robert Erlacher und Peter Fischer.

Schriftführerin: Sylvia Charvat.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr die Sitzung.

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 24.9.2003

GR Dkfm. Dr. Hackl stellt gemeinsam mit Gf.GR Kahrer den Antrag, auf Verlesung des Protokolles zu verzichten und es in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

2. Einläufe und Berichte

Für die Kondolenzschreiben der Marktgemeinde Felixdorf haben sich Dr. Jason Kanakis und Elisabeth Fasching bedankt.

GR Erlacher sandte Urlaubsgrüße aus Kreta.

Die Blutspendezentrale des Österreichischen Roten Kreuzes dankt für die Unterstützung bei der Blutspendeaktion am 10.9.2003. Die Aktion erbrachte 59 Blutkonserven.

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt informiert über die orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut.

Die Impfköder finden in der Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 2003 statt. Die Impfköder werden aus Flugzeugen abgeworfen. Die Köder stellen keine Gefahr für Menschen, Tiere oder Sachen dar, sollten jedoch nicht angegriffen werden.

Zur Information der Bevölkerung wird das Schreiben der BH Wr. Neustadt im Schaukasten des Gemeindeamtes ausgehängt.

In der Gemeinderatssitzung am 16. Juli 2003 wurde der Beschluss gefasst, die bestehenden Leasingverträge der Marktgemeinde Felixdorf von der Fa. EDM Unternehmensberatung GmbH, Wien, überprüfen zu lassen.

Die ersten positiven Ergebnisse liegen bereits vor.

Bei der Hauptschulgemeinde erbrachte die Überprüfung einen Rückerstattungsbetrag in Höhe von € 26.138,89. Beim Kulturhaus können € 19.688,46 rückerstattet werden. Ein Drittel dieser Beträge wird von der Fa. EDM als Erfolgshonorar einbehalten.

GR Ing. Oskar Weiss kommt verspätet um 19.05 Uhr zur Sitzung.

Am 8. November 2003 findet im Kulturhaus der Debüt-Ball der Tanzformation Dance Revolution statt. Da der Ball größtenteils durch Sponsoren und freiwillige Spenden finanziert wird, ersucht Frau Buchberger, die Leiterin der Tanzgruppe, auch den Gemeinderat der Marktgemeinde Felixdorf um Ermäßigung der Kosten für das Kulturhaus. Die Gewährung einer Subvention soll in der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen werden..

Der Vorsitzende informiert den Gemeinderat zum Thema Schulstraße und Fußgängerübergang Sandgasse.

Am 28. Oktober 2002 fand eine Verkehrsverhandlung betreffend dem in der Schulstraße errichteten getrennten Geh- und Radweg statt. Für die Querung südl. der Sandgasse über die Schulstraße wurde keine Radfahrerüberfahrt markiert, sondern sollten im Mai 2003 Verkehrszählungen durchgeführt werden. Die Notwendigkeit der Errichtung eines Schutzweges wird von dem Ergebnis der Verkehrszählung abhängen.

Tatsächlich fand die Verkehrszählung nicht im Mai 2003 sondern bereits am 20.2.2003 statt. Diese Verkehrszählung wurde von der Straßenmeisterei Wr. Neustadt in der Zeit von 7 bis 9 Uhr in viertelstündigen Intervallen getrennt vorgenommen.

In der am 8. Oktober 2003 aufgenommenen Verhandlungsschrift wird der Sachverhalt wie folgt dargestellt:

Die Auswertung zeigt, dass die Spitzenstunde für die querenden Fußgänger, die als Grundlage für die Notwendigkeit eines Fußgängerüberganges heranzuziehen ist, in der Zeit von 7 bis 8 Uhr gegeben ist. Es wurden dabei 13 querende Fußgänger bei einer Fahrzeugfrequenz von ca. 270 Kraftfahrzeugen ermittelt.

Somit wird unter Zugrundelegung der Richtlinien für das Verkehrs- und Straßenwesen „Querungshilfen für Fußgänger“ keine Notwendigkeit für die Errichtung eines Fußgängerüberganges abgeleitet.

Bgm. Stieber erklärt, dass er eine neuerliche Zählung im Frühjahr 2004 für notwendig erachtet, da die Fußgänger- bzw. Radfahrerfrequenz im späteren Frühjahr sicher höher ist als im Februar.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die letzte Ausgabe des „Felix“ (Informationsschrift der ÖVP Felixdorf).

In dem Artikel „75 Jahre Markterhebung Felixdorf und wir feiern mit!“ wird ein Gedenkblatt mit Sondermarke und Felixdorfer Wappen gezeigt, welches zum Preis von € 7,50 erworben werden kann.

Bgm. Stieber stört daran, dass für die Verwendung des Wappens keine Genehmigung eingeholt wurde, obwohl dies lt. Gemeindeordnung erforderlich ist. Auf der Urkunde ist außerdem noch vermerkt, dass es sich um eine Initiative der ÖVP Felixdorf handelt.

Die Festveranstaltung „75 Jahre Markterhebung Felixdorf“ war eigentlich als unpolitische Feier gedacht.

Der Vorsitzende findet es auch nicht richtig, dass im Kindergarten Werbung für den Ankauf der Urkunde gemacht wurde. Kindergärten und Schulen sollten aus parteipolitischen Angelegenheiten herausgehalten werden.

Auch Gf.GR KR Buchta möchte zur letzten Ausgabe des „Felix“ noch einiges klarstellen.

Bei der Ruprik „Was uns nicht gefällt.“ wird unter anderem auch erwähnt, dass der Schaden, der bei der letzten Schneeräumung beim Rasen der WET-Häuser verursacht wurde, noch immer nicht behoben ist.

Dies ist, so Gf.GR KR Buchta, Angelegenheit der Wohnungsgenossenschaft.

Weiters wird wieder einmal angeprangert, dass die „Had“, der alte Sportplatz, zugebaut werden soll. Gf.GR KR Buchta weist darauf hin, dass in der Gemeinderatssitzung am 27.2.1998 der Baurechtsvertrag für die Wohnhausanlage Mohrstraße einstimmig beschlossen wurde.

GR Eder kommt um 19.20 Uhr verspätet zur Sitzung.

GR Sponring findet dieses „Hick-Hack“ der Gemeindeverantwortlichen nicht richtig und stellt fest, dass die jüngeren Gemeinderäte kaum Hilfestellung seitens der älteren Generation im Gemeinderat erhalten.

Gf.GR Mag. Stöger nimmt zu den Vorwürfen betreffend Urkunde wie folgt Stellung:

Diese Urkunde wurde von der ÖVP Felixdorf gemeinsam mit Hrn. Haslinger hergestellt. Der Aufdruck „Eine Initiative der ÖVP Felixdorf“ bezieht sich lediglich auf die Urkunde und nicht auf die Festveranstaltung. Von einem Aushang der Urkunde im Kindergarten ist ihm nichts bekannt und er verwehrt sich gegen den Vorwurf, Parteipolitik in den Kindergarten zu bringen. Er ersucht alle Gemeinderäte eine Urkunde zu erwerben, da der Erlös aus dem Verkauf einem wohltätigen Zweck (Tierschutzhaus Wr. Neustadt) zugute kommt.

Gf.GR KR Buchta wirft er vor, polemisch zu sein und gibt ihm den Ratschlag Demokratie zu lernen.

Gf.GR Mag. Stöger möchte wissen, warum das Schreiben von Frau Kopeinig nicht erwähnt wurde. Frau Kopeinig wehrt sich gegen die Errichtung einer Wertstoffsammelstelle vor ihrem Grundstück, da sie geplant hat, an dieser Stelle eine Einfahrt zu errichten. Sie hat Gf.GR Mag. Stöger darauf angesprochen und ihn um Unterstützung ersucht.

Bgm. Stieber erklärt, dass es ihm als Vorsitzenden obliegt zu entscheiden, wann die Angelegenheiten im Gemeinderat besprochen werden.

Frau Kopeinig ist als ZuhörerIn bei der Sitzung anwesend. Obwohl bereits Gespräche mit dem Bürgermeister während der Sprechstunden stattgefunden haben, möchte sie auch in der Gemeinderatssitzung ihren Standpunkt vor dem Gemeinderat darlegen. Bgm. Stieber weist sie zurecht und erklärt ihr, dass Zuhörer nicht berechtigt sind, während der Sitzung unaufgefordert das Wort zu ergreifen. Sie hat jedoch die Möglichkeit, nach der Sitzung mit den Gemeinderäten zu sprechen.

3. Nachtragsvoranschlag

Der Nachtragsvoranschlag ist in der Zeit vom 13. bis 27. Oktober 2003 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Möglichkeit der Einsichtnahme wurde ordnungsgemäß kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 28.10.2003 wurde der Nachtragsvoranschlag eingehend besprochen.

Der Finanzreferent, Gf.GR KR Buchta, stellt fest, dass der Nachtragsvoranschlag 2003 im Gegensatz zu den bisherigen Nachtragsvoranschlägen Mehrausgaben vorweist.

Diese resultieren hauptsächlich daraus, dass beim **a.o. Haushalt** die Einnahmen aus den Grundverkäufen um € 195.000,-- zu hoch angesetzt wurden und für die Errichtung des Postverteilerzentrums, welches bei der Budgeterstellung für 2003 noch nicht geplant war, € 150.000,-- erforderlich waren.

Die Zuführungen an den a.o. Haushalt haben sich um € 97.700,-- vermindert, sodass anstatt € 566.100,-- nur € 468.400,-- dem a.o. Haushalt zugeführt wurden.

Beim Projekt Straßenbau kommt dafür der Ausbau der F.-Porsche-Gasse und der Mayrgasse erst im kommenden Jahr zum Tragen.

Gesamtübersicht:

	VA 2003	VA 2003 inkl. Nachtrag	Differenz
o.Hh.	€ 5,532.000,--	€ 5,513.400,--	€ 18.600,--
a.o.Hh.	€ 2,877.300,--	€ 2,417.500,--	€ 459.800,--

Antrag: Bgm. Stieber stellt den Antrag, den vorliegenden Nachtragsvoranschlag zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmenthaltungen (GR Ing. Weiss und GR Sponring).

4. Löschung von Wiederkaufsrechten

a) EZ 801, Gst.Nr.: 106/114, J.-Haydn-Gasse 28, Jutta u. Johann Brauner

b) EZ 976, Gst.Nr.: 102/12, Etrichgasse 27, Hans Nagl

Familie Jutta und Johann Brauner und Herr Hans Nagl haben um Löschung des Wiederkaufsrechtes angesucht.

Die erforderlichen gesetzlichen Auflagen wurden bereits erfüllt.

Antrag: Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, den Löschungen die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5. Verordnung betreffend Parkverbot in der Mayrgasse

Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite soll in dem Straßenabschnitt Mayrgasse Haus Nr. 14 bis Haus Nr. 20 das Parken mittels Parkverbot an beiden Straßenseiten verboten werden.

Eine entsprechende Verordnung wurde ausgearbeitet und vom Vorsitzenden vollinhaltlich vorgelesen. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolles bei.)

GR Sponring wirft der Gemeindeführung vor, dass es verabsäumt wurde, in der Mayrgasse verkehrsberuhigende Zonen einzubauen. Durch die parkenden Fahrzeuge war es den Autofahrern wenigstens nicht möglich, mit erhöhter Geschwindigkeit die Mayrgasse zu befahren.

Gf.GR Mag. Stöger möchte wissen, wer den Wunsch nach einem Parkverbot in der Mayrgasse geäußert hat.

GR Harrer verlässt um 19.50 Uhr den Sitzungssaal.

Lt. Bgm. Stieber haben sich einige Anrainer über die parkenden Fahrzeuge beschwert und auch GR Sponring hat sich für ein Parkverbot ausgesprochen.

Antrag: Vbgm. Lauer mann stellt den Antrag, der Verordnung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme (GR Sponring).
1 Stimmenthaltung (GR DI Pressler).

6. Ansuchen um Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe

Die Faschingsgilde Felixdorf ersucht um Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe für die am 20.9.2003 organisierte Travestie-Show.

Von der SPÖ-Ortsorganisation Felixdorf liegt ebenfalls ein Ansuchen auf Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe für den Arbeiterball 2003 vor.

Antrag: Gf.GR KR Buchta stellt den Antrag, eine Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe von 20% auf 10% zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

7. Subventionsansuchen

Die Evangelische Pfarrgemeinde Felixdorf ersucht um finanzielle Unterstützung für die Kinder- und Jugendarbeit.

Der Behindertenverband Ortsgruppe Felixdorf bittet um eine Subvention für die Weihnachtsaktion zugunsten der behinderten Mitglieder.

GR Harrer kommt um 19.52 wieder in den Sitzungssaal.

Von der Bezirkshauptmannschaft wurden Unterlagen für die Sammlung „Aktion Soziale Tat“ übersandt.

Die Spende soll als Unterstützung für in Not geratene Landsleute dienen.

Der Singkreis Felixdorf ersucht um eine Subvention für das Jahr 2003.

Antrag: Gf.GR KR Buchta stellt den Antrag, der Ev. Pfarrgemeinde € 450,--, dem Behindertenverband € 75,--, der Aktion „Soziale Tat“ € 75,-- und dem Singkreis Felixdorf € 2000,-- an Subvention zu gewähren.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

